

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 72 (1946)  
**Heft:** 5

**Illustration:** Der Minister ohne Portefeuille  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Ein bäumiger Alphornbläser

Firma **OTTO RUFF** Zürich  
 Inh.: Rolf P. Ruff  
 Fabrikation feiner Fleisch- und Wurstwaren

**LUGANO** „HOTEL LUGANO“  
 Locanda Luganese  
 Gut essen und trinken Ed. Rothen

Wir gewähren **Darlehens-Kredite**  
 auch ohne Bürgschaft an sichere Rückzahler zu günstigen Bedingungen. Belehnung und Placierung von Hypotheken. — Absolute Diskretion! Anfragen unter Chiffre 2000 an den Verlag des «Nebelspalter» in Rorschach erbefen.

Schmerzhaftes **HORNHAUT**  
 Hühneraugen und Schwielen beseitigt radikal u. schmerzlos der  
**HEXA-STIFT**  
 kein Pflaster, kein Verband.  
 Große Tiefenwirkung. Über-  
 raschender Erfolg.  
 In Drogerien und Apotheken zu Fr. 1.50




Marie, die Perle, tat en Geus,  
 Für sie war Minimax was Neu's.

Minimax A.G. Zürich. Moderne Feuerlöscher  
 Schweizer Fabrikat  
 gegr. 1902

Use mit der Wohret!



## Joachim Leisetrutt, der Mann, der die Schweizer Uhren- industrie vor dem Untergang rettet.

Ja, dem Joachim Leisetrutt ist die Uhrenindustrie wirklich zu Dank verpflichtet. Er hat seinen Posten als Kohlenarbeiter aufgegeben und «macht jetzt in Uhren». Die Uhrenindustrie hat Exportschwierigkeiten, erzählt er. Um ihr zu helfen, hat er einem Freund sechs goldene Uhren abgekauft, die er jetzt «weit unter dem Fabrikpreis» da und dort verquanted. Die Sache ist übrigens nicht uninteressant. Man arbeitet mit 50—100% Reingewinn (wohlverstanden abzüglich Geschäftsspesen, Aperitif und einem dann und wann zu offerierenden Dreier Roten). Der Hausierhandel mit Golduhren ist zwar vom Bund verboten, und mit der Luxussteuer nimmt es Joachim auch nicht so genau. Aber was macht man nicht, um einer Industrie, die jährlich 25 Millionen Uhren in der Welt absetzt, etwas unter die Arme zu greifen.

Wenn Sie je den Joachim antreffen, vermutlich in einer Wirtschaft, dann trinken Sie wohl ein Glas mit ihm, aber kaufen Sie ihm seine Uhr nicht ab, denn

1. versteht Joachim nichts von Uhren,
2. ist das mit dem „Fabrikpreis“ gar nicht erwiesen (denn Joachims Freund hat die Uhren auch nicht direkt in einer Fabrik, sondern von einem Zwischenhändler erstanden),
3. verfügt die Uhrenindustrie in der Schweiz über nahezu 1000 Uhrengeschäfte, die für den regulären Absatz ihrer Erzeugnisse vollauf genügen.

Prost Joachim!



Nabezu 1000 Uhren-  
 fachgeschäfte, erkennt-  
 lich an diesem Zeichen,  
 geben Ihnen in allen Fra-  
 gen die Uhr betreffend,  
 Auskunft. Sie finden dort  
 ein wohlsortiertes La-  
 ger Uhren aller Art so-  
 wie, und zwar nur in  
 diesen Geschäften, die  
 weltbekanntes Schweiz.  
 Qualitätsuhren.

## Schweizerische Wohltätigkeit

In der letzten Zeit lesen und hören wir fast täglich von Dankesbezeugungen des Auslandes an die Adresse der wohltätigen Schweiz.

In bezug auf die Reaktion unterscheiden wir zwei Kategorien: Schweizer, die den Kopf höher tragen, und Schweizer, die ihn senken.

Natürlich, es gibt ja auch zwei Kategorien Spender: solche, die gaben, was sie konnten, und solche, die nicht ganz so viel gaben.



Der Minister ohne Portefeuille

Söndagsnisse Strix